

S C H R I F T E N
VON 1790—1796

VON

IMMANUEL KANT

HERAUSGEGEBEN

VON

A. BUCHENAU, E. CASSIRER,
B. KELLERMANN.

VERLEGT BEI BRUNO CASSIRER

B E R L I N 1923

Inhaltsübersicht des sechsten Bandes.

	Seite
Über eine Entdeckung, nach der alle neue Kritik der reinen Vernunft durch eine ältere entbehrlich gemacht werden soll (1790)*.	1
Erster Abschnitt. Über die objektive Realität derjenigen Begriffe, denen keine korrespondierende sinnliche Anschauung gegeben werden kann, nach Herrn Eberhard.	6
A. Beweis der objektiven Realität des Begriffs vom zureichenden Grunde, nach Herrn Eberhard.	0
B. Beweis der objektiven Realität des Begriffs vom Einfachen an Erfahrungsgegenständen, nach Herrn Eberhard	15
C. Methode, vom Sinnlichen zum Nichtsinnlichen aufzusteigen, nach Herrn Eberhard.	%A
Zweiter Abschnitt. Die Auflösung der Aufgabe: Wie sind synthetische Urteile a priori möglich? nach Herrn Eberhard	45
Anhang: Johann Schulz' Rezension des zweiten Bandes von Eberhards Philosophischem Magazin.	75
Über das Mißlingen aller philosophischen Versuche in der Theodicee (1791).*	np
Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft (1703)	139
Vorrede zur ersten Ausgabe.	ui
Vorrede zur zweiten Ausgabe.	150
Erstes Stück. Von der Einwohnung des bösen Prinzips neben dem guten; oder über das radikale Böse in der menschlichen Natur	155

*) Der Aufsatz „Über Schwärmerei und die Mittel dagegen" AUS dem Jahre 1790, den die Ausgaben an dieser Stelle zu enthalten pflegen, hat in unserer Ausgabe, da er keine selbständige Abhandlung bildet, sondern einem Briefe Kants entnommen ist, im Kantischen Briefwechsel Aufnahme gefunden (s. Kants Brief an Ludwig Ernst Borowski vom 1. n. März 1790).

Inhaltsübersicht des sechsten Bandes

Seftt

I. Von der ursprünglichen Anlage zum Guten in der menschlichen Natur.	
II. Von dem Hange zum Bösen in der menschlichen Natur.	IÄ7
III. Der Mensch ist von Natur böse.	171
IV. Vom Ursprünge des Bösen in der menschlichen Natur	170
Allgemeine Anmerkung. Von der Wiederherstellung der ursprünglichen Anlage zum Guten in ihre Kraft	184
Zweites Stück. Von dem Kampf des guten Prinzips mit dem bösen um die Herrschaft über den Menschen.	195 •
Erster Abschnitt. Von dem Rechtsanspruche des guten Prinzips auf die Herrschaft über den Menschen	201
a) Personifizierte Idee des guten Prinzips.	201
b) Objektive Realität dieser Idee.	203
c) Schwierigkeiten gegen die Realität dieser Idee und Auflösung derselben.	207
Zweiter Abschnitt. Von dem Rechtsanspruche des bösen Prinzips auf die Herrschaft über den Menschen und dem Kampf beider Prinzipien miteinander.	221
Allgemeine Anmerkung.	227
Drittes Stück. Der Sieg des guten Prinzips über das böse und die Gründung eines Reichs Gottes auf Erden	235
Erste Abteilung. Philosophische Vorstellung des Sieges des guten Prinzips unter Gründung eines Reichs Gottes auf Erden.	139
I. Von dem ethischen Naturzustande.	239
II. Der Mensch soll aus dem ethischen Naturzustande herausgehen, um ein Glied eines ethischen gemeinen Wesens zu werden.	241
III. Der Begriff eines ethischen gemeinen Wesens ist der Begriff von einem Volke Gottes unter ethischen Gesetzen.	243
IV. Die Idee eines Volks Gottes ist (unter menschlicher Veranstaltung) nicht anders als in der Form einer Kirche auszuführen.	245
V. Die Konstitution einer jeden Kirche geht allemal von irgendeinem historischen (Offenbarungs-) Glauben aus, den man den Kirchenglauben nennen kann, und dieser wird am besten auf eine heilige Schrift gegründet	247
VI. Der Kirchen glaube hat zu seinem höchsten Ausleger den reinen Religionsglauben.	25 J

Inhaltsübersicht des sechsten Bandes

	Seite
VII. Der allmähliche Übergang des Kirchenglaubens zur Alleinherrschaft des reinen Religionsglaubens ist die Annäherung des Reichs Gottes.	2 (So
Zweite Abtheilung. Historische Vorstellung der allmählichen Gründung der Herrschaft des guten Prinzips auf Erden	270
Allgemeine Anmerkung	284
Viertes Stück. Vom Dienst und Afterdienst unter der Herrschaft des guten Prinzips oder von Religion und Pfaffentum	297
Erster Teil. Vom Dienst Gottes in einer Religion überhaupt	302
Erster Abschnitt. Die christliche Religion als natürliche Religion.	306
Zweiter Abschnitt. Die christliche Religion als gelehrte Religion.	312
Zweiter Teil. Vom Arterdienst Gottes in einer statutarischen Religion.	317
§ 1. Vom allgemeinen subjektiven Grunde des Religionswahnnes	318
§ 1. Das dem Religionswahnne entgegengesetzte moralische Prinzip der Religion.	320
§ 3. Vom Pfaffentum als einem Regiment im Afterdienst des guten Prinzips.	325
§ 4. Vom Leitfaden des Gewissens in Glaubenssachen	336
Allgemeine Anmerkung.	341
Über den. Gemeinspruch: Das mag in der Theorie richtig sein, taugt aber nicht für die Praxis (1793).	355
I. Von dem Verhältnis der Theorie zur Praxis in der Moral überhaupt. (Zur Beantwortung einiger Einwürfe des Herrn Garve).	360
II. Vom Verhältnis der Theorie zur Praxis im Staatsrecht. (Gegen Hobbes).	372
III. Vom Verhältnis der Theorie zur Praxis im Völkerrecht, in allgemein-philanthropischer d. i. kosmopolitischer Absicht betrachtet. (Gegen Moses Mendelssohn).	391
Etwas über den Einfluß des Mondes auf die Witterung (*794).	399
Das Ende aller Dinge ¹⁾ (1794).	408

*) Über den Aufsatz „Über das Organ der Seele“ aus dem Jahre 1795 s. S. ;+i, Anm. 1.

	SiM
Zum ewigen Frieden. Ein philosophischer Entwurf (1795)	4*5
Erster Abschnitt, welcher die Präliminarartikel zum ewigen Frieden unter Staaten enthält.	427
Zweiter Abschnitt, welcher die Definitivartikel zum ewigen Frieden unter Staaten enthält.	43§
Erster Zusatz. Von der Garantie des ewigen Friedens .	446"
Zweiter Zusatz. Geheimer Artikel zum ewigen Frieden .	455
Anhang: I. Über die Mißhelligkeit zwischen der Moral und der Politik in Absicht auf den ewigen Frieden .	456*
II. Von der Einhelligkeit der Politik mit der Moral nach dem transszendentalen Begriffe des öffent- lichen Rechts.	458
Von einem neuerdings erhobenen vornehmen Ton in der Philosophie (1796)	477
Ausgleichung eines auf Mißverstand beruhenden mathema- tischen. Streitiges (1796).	497
Verkündigung des nahen Abschlusses eines Traktats zum ewigen Frieden in der Philosophie (1796).	501
Erster Abschnitt. Frohe Aussicht zum nahen ewigen Frieden	503
Zweiter Abschnitt. Bedenkliche Aussicht zum nahen ewigen Frieden in der Philosophie.	510
Über das Organ der Seele (1796)	513
Lesarten	52